# Bücherschau.

## I. Bücherbesprechungen.

*Begriff der Arbeitsschule.* Von Oberstudienrat *Dr. Georg Kerschensteiner* in München. 3. verbesserte und wesentlich vermehrte Auflage (VIII u. 143 S.). B. G. Teubner, Leipzig und Berlin, 1913.

Die Arbeitsschule ist jene Schule, welche mit einem Minimum von Wissen ein Maximum von Fähigkeiten und Freude an produktiver Arbeit auslöst. Indem sie ihre Organisation und ihre Methoden dementsprechend gestaltet, wird sie von selbst eine Schule, der die Charakterbildung über ales geht. Damit dient sie am besten der letzten und höchsten Aufgabe jedes gegebenen Staates, die in der autonomen Entwicklung zum Vernunftstaate gesucht werden muss. Diese Fundamentalsätze sucht die Abhandlung zu beweisen und damit entwickelt sie zugleich die Postulate für die Organisation und die Methoden der Elementar- wie der höheren Schulen und zeigt schliesslich an dem Beispiel der Münchener Volksschule einen Weg der Durchführung für die in der Schrift niedergelegten Gedanken. Die wesentlichen Erweiterungen der zweiten Auflage beziehen sich auf dieses Beispiel und auf die Anwendung der Grundsätze auf die höheren Schulen. Die Verbesserungen stehen hauptsächlich im Dienste einer strengen Beweisführung.

*Heath Modern Language Series. — Erstes Lesebuch für amerikanische Schulen.* Von *Martin Schmidhofer*, Supervisor of German, Chicago Public Schools. Mit Bildern von *Joseph Kahler.* D. C. Heath & Co., Boston.

Die Schulbuchliteratur für den deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen hat durch das vorliegende Büchlein eine wesentliche Bereicherung erfahren. Es ist ein Lesebuch, das in erster Linie für die Chicagoer Schulen berechnet ist, in denen sein Verfasser als Leiter des deutschen Unterrichts wirkt. Aus dem grossen Schatze der für Kinder von 10—12 Jahren geeigneten Literatur sind mit feinem Verständnis die Stücke ausgewählt worden, die uns allen, die wir der deutschen Familie und Schule unsere Erziehung verdanken, lieb und wert geworden sind. Den Lesestücken sind zum Teil Illustrationen beigegeben, die nach Originalzeichnungen des Chicagoer Künstlers Joseph Kahler hergestellt sind. Dieselben haben uns besondere Freude gemacht und werden sicherlich auch auf die Kinder ihren Eindruck nicht verfehlen.

Das Lesebuch besteht aus zwei Teilen. Der erste ist in Lateindruck, da der Verfasser der Ansicht ist, dass den Schülern die Schwierigkeiten der Aneignung der deutschen Druckschrift erspart bleiben sollten, bis sie genügend Fortschritte in der Erlernung der Sprache gemacht hätten. Der zweite Teil bietet alsdann die deutsche Druckschrift. Beiden Teilen sind Muster von Sprachübungen beigegeben, nach denen weitere je nach Bedarf aufgestellt werden können.

Auch eine Reihe der beliebtesten Volkslieder (9 resp. 10 an der Zahl), die im deutschen Sprachunterricht mit Recht eine so bedeutende Rolle spielen, sind beiden Teilen angefügt.

Das ganze Büchlein zeigt, dass es von zielbewusster und verständiger Hand zusammengestellt ist. Es wird überall empfohlen werden können, wo ein Material von Schülern zur Verfügung steht, die noch in Haus und Familie, wenn auch nur gelegentlich, deutsche Laute vernehmen, und wo auch Lehrer im Schulzimmer stehen, deren Kenntnis und Empfinden des Deutschen weit genug geht, dass sie die Schönheiten des Inhaltes zu sehen und den Schülern zu übermitteln vermögen.

*Manual for the Teaching of Foreign Languages* in the Public Schools of the City of Milwaukee, Wis. 1913.

Es gibt wohl wenige Städte im Lande, in denen der fremdsprachliche Unterricht eine solche Ausdehnung gewonnen hat wie in Milwaukee. Dass Deutsch in seinen Schulen unterrichtet wird, ist wohl selbstverständlich. Doch dürfte Milwaukee einzig dastehen mit seiner Schülerzahl im deutschen Sprachunterricht. 94 Prozent der gesamten Schüler beteiligen sich an diesem Unterrichtszweige, der ein Teil